

Der Schlierbacher

Mitteilungsblatt des
Absolventenverbandes
der Landwirtschafts-
schule Schlierbach

ABSOLVENT



**WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE, GESUNDHEIT,
ERFOLG UND ZUFRIEDENHEIT IM NEUEN JAHR 2024**

1000-jährige Eiche in Inzersdorf

Foto: F. Braunsberger

4
2023

- 5 Digitaler Kataster - Information aus erster Hand
- 6 Ein Blick über die Landesgrenzen - Exkursionen der 2. u. 3. Klassen
- 8 Ludwig Mayrhofer - ein würdiger Ökonomierat

LIEBE ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN



Unsere Absolventinnen und Absolventen sind besonders begehrte Lehrlinge. Das wurde uns bei den heuer erstmals stattfindenden Berufsinformationsabend „Wirtschaft trifft Schule“, zu dem wir Firmen aus unserem Einzugsgebiet eingeladen hatten, eindrucksvoll bestätigt. 47 Unternehmen präsentierten ihre Lehrberufe den Schülerinnen und Schülern der 2. und 3. Klassen und deren Eltern. Ein sehr informativer Abend, an dem viele wertvolle Kontakte für die Zukunft geknüpft wurden. Alle teilnehmenden Firmen sind von den Vorteilen des Modells LandWirtschaft überzeugt und bereit, ein Lehrjahr anzurechnen. Darauf sind wir besonders stolz. Stolz sind wir auch auf den sehr guten Besuch am **Tag der offenen Tür**. Die

interessierten Jugendlichen erhielten durch die vielen Aktivpassstationen einen guten Überblick über die praxisbetonte Ausbildung an unserer Schule. Beeindruckt waren die Besucher auch von dem Engagement und der Begeisterung, mit dem die Schüler, Lehrer und alle Bediensteten an diesem Tag im Einsatz waren.

PERSONELLES

Am 30. November hatte **Franz Winter**, unser Hausmeister, seinen letzten Arbeitstag. Es war ein sehr emotionaler Moment, als Franz von seiner Familie abgeholt wurde und sich die Schüler mit einem riesigen Applaus und einem Gedicht bei ihm für seine Arbeit bedankten. Seit 2005 ist Franz Hausmeister an unserer Schule und kann nun die letzten eineinhalb Jahre seiner Dienstzeit in arbeitsfreier Altersteilzeit genießen. Dass der Umbau und die Überdachung der Güllegrube bis zum Tag der offenen Tür noch erfolgte, war

ihm ein besonderes Anliegen. Franz hat für die Schule enormes geleistet, was wir an dieser Stelle, wenn er dann wirklich in Pension ist, entsprechend würdigen wollen.

Michael Zacherl aus Schlierbach ist der neue Hausmeister. Er ist der Sohn unseres Ehrenobmannes Gustav Zacherl, hat die Berufe Tischler und Metalltechniker - Werkzeugbautechniker erlernt und zuletzt bei der Fa. Greiner in Nußbach als Werkzeugbautechniker gearbeitet. Wir wünschen ihm für seine neue Aufgabe alles Gute. Der **Schul- und Absolventenball** ist heuer, so wie letztes Jahr, ein Frühlingsball und findet am 19. April 2024 in Windischgarsten im Kulturhaus Römerfeld statt.

Ein gutes neues Jahr, Gesundheit und viel Erfolg wünscht euch

Direktor Martin Faschang



Fotos: F. Braunsberger

Franz Winters Erfahrung, Rat und Umsicht waren bei jeder Baustelle (Meierhof, Schulsanierung, Güllegrube, ...) immer gefragt. Mit Leidenschaft und Engagement wirkte er an der Umsetzung mit. Seine Kinder und Enkelkinder (re.o.) erwarteten unseren Hausmeister in der Aula. Der Applaus der Schülerinnen und Schüler begleitete ihn dorthin. Schulsprecher Kilian Stach (re.) bedankte sich in Gedichtform. Dir. Martin Faschang würdigte die vielen Leistungen, die Franz (u.li.) mit einer Selbstverständlichkeit in „seiner“ Schule einbrachte: „Sie wurde wieder zur „Winterschule.“



TAG DER OFFENEN TÜR



Aktivpass-Stationen, Lebensmittelzubereitung und -verkostungen, Tierhaltung, Forstwirtschaft, Holz- und Metallbearbeitung, Landtechnik u.v.m. beim Tag der offenen Tür 2023

Fotos: F. Braunsberger

AUS DER SCHULE

WIRTSCHAFT TRIFFT SCHULE



47 Unternehmen aus unserem Einzugsgebiet folgten der Einladung und präsentierten sich bei „Wirtschaft trifft Schule“ und stellten ihre Angebote für Lehrlinge vor. Man hörte immer wieder, dass Schlierbacher Absolventinnen und Absolventen sehr gerne eingestellt werden.

KALENDERKONFERENZ

Bauernbund-Bezirksobmann Andreas Ehrenhuber und die Bezirksbäuerin Sabine Sieberer begrüßten die zahlreich erschienenen Mitglieder des Bezirksbauernrates und die Mitglieder der Ortsvorstände und Ortsbauernräte zur Kalenderkonferenz, welche traditionsgemäß in der Landwirtschaftsschule stattfindet. Höhepunkt der diesjährigen Kalenderkonferenz war der Vortrag von der Abgeordneten zum Nationalrat Frau Bettina Zopf über Aktuelles aus der Bundespolitik. Nach einer angeregten Diskussion fand die Veranstaltung mit einer Kesselheißer, einem Fass Bier und Schulmost einen gemütlichen Ausklang.

AGRARINNOVATIONSTAG

Beim Agrarinnovationstag, der heuer zum zweiten Mal vom Agrarressort des Landes Oberösterreich an unserer Schule abgehalten wurde, sagte der junge Zukunftsforscher Tristan Horx der Landwirtschaft eine rosige Zukunft voraus. Er munterte dazu auf, eine eigene Identität für das Land zu kreieren, und machte diese Chance an nachvollziehbaren Beispielen fest.

Maria Faninger, Mitbegründerin des Vereins „Land schafft Leben“, betonte, dass eine Bewusstseinsänderung beim Lebensmitteleinkauf auch die Vorbildwirkung der Bäuerinnen und Bauern brauche.



v.l.n.r.: LKr Bezirksbäuerin Sabine Sieberer, BB-Dir. Ing. Wolfgang Wallner, Abg. z. NR Bettina Zopf, BB-Sekretär Markus Bradler, BBKO Andreas Ehrenhuber

Foto: OÖ Bauernbund



Interessiert verfolgte das Publikum die Ausführungen von Zukunftsforscher Tristan Horx.

WAS WAR LOS

ZUSATZSCHWER- PUNKT FORST

Großen Andrang fand heuer wieder der viertägige forstliche Zusatzschwerpunkt, der für Schüler aus den Ackerbau- und Grünlandgruppen angeboten wurde. Die Schlägerung im Schwach- und Starkholz mit allen Sonderfällen und Schwierigkeiten, die Aufarbeitung und Ausformung wurden sehr gut geübt.

SICHERHEIT ALS DAUERTHEMA

Auch die sichere Arbeit mit Seilwinde und Umlenkrolle oder die Bedienung des Kranwagens waren Teil der Ausbildung. Da die Holzernte im Laubholz zum Teil immer gefährlicher wird (Eschentriebsterben), wurde ein Laubbaum mit Hilfe der „Königsbronner Anschlagtechnik“ gefällt.

Michael Kienberger



Fotos: Michael Kienberger

Foto: F. Braunsberger

WAS WAR LOS

- 6., 7. u. 8.11. Schwachholztage der drei 2. Klassen
- 6.11. Kalenderkonferenz
- 13.11. – 17.11. Fachexkursion der 3. Klassen
- 13.11. – 16.11. Fachexkursion der 2. Klassen
- 18.11. Tag der offenen Tür
- 21.11. Agrarinnovationstag
- 28.11. u. 29.11. Starkholztage der zwei 3. Klassen
- 28.11. Absolventenvorstandssitzung
- 1.12. Schulgemeinschaftsausschusssitzung und Elternsprechtage
- 4. – 7.12. Zusatzschwerpunkte für die 3. Klassen
- 4.12. Vortrag zum Thema Digitaler Kataster
- 5.12. Berufsinformationsabend „Wirtschaft trifft Schule“, anschließend Elternabend der 2. und 3. Klassen
- 6.12. Schüler der 3. Klassen nehmen an der Landtagsitzung teil
- 8.12. LFI Kinderkochkurs
- 9.12. Wildzerwerk- und -kochkurs
- 11.12. Kochkurs der Nußbacher Bäuerinnen
- 11.12. ÖDüPlan-Schulung
- 14.12. Lehrausgang der 3. Klassen zur Rinderversteigerung in Wels und Besichtigung der Fa. Pöttinger
- 14.12. Weihnachtskonferenz der Bauernschaft Kirchdorf
- 21.12. Schulweihnachtsfeier

WEIHNACHTSFEIER

Es ist Tradition, dass am letzten Abend vor den Weihnachtsferien eine Schüler-Weihnachtsfeier stattfindet. Heuer wurde sie in den Mehrzwecksaal und in die letzten Nachmittagsstunden verlegt, um auch den externen Schülern die Teilnahme zu ermöglichen. Den besinnlichen Teil umrahmte die Schüler/Lehrer-Musikgruppe mit weihnachtlichen Stücken.

VIELE WIRKTEN MIT

Religionslehrer David Feßl bereitete mit den Schülern Texte und eine gespielte Weihnachtsgeschichte nach dem Matthäus-Evangelium vor. Besinnliche Texte und die ihnen folgenden Ansprachen regten uns zum Nachdenken an. Direktor Faschang stellte die Notwendigkeit materieller Geschenke in Frage und betonte, dass eine gute Schulgemeinschaft das größte Geschenk ist, das wir einander machen können. FL Julia Moser

stimmte mit ausdrucksstarken Bildern und einem Text zum Nachdenken auf Weihnachten ein. David Feßl legte sein Augenmerk besonders auf den Sinn des Feierns von Weihnachten. Er unterstrich dabei die Tatsache, dass Gott in Jesus selbst Mensch geworden ist und sich uns als Erlöser geschenkt hat. Handeln wir nach seiner Botschaft, ist uns ein glückliches Leben in Frieden sicher.

RÄUCHERGANG DURCH DIE SCHULE

Die anschließende Einladung zu Punsch und Keksen wurde von vielen Jugendlichen angenommen. Zum ersten Mal in der Geschichte des neuen Schulhauses wurde dann, passend zum Termin, im gesamten Schulhaus geräuchert. (Info: Es war dies am 21.12., die Thomasnacht, die erste kleine Rauhnacht.) Vielen unserer Schüler fiel die aktive Ausübung dieses Brauchtums ebenso sehr positiv auf.

Franz Braunsberger



Ein weihnachtlich geschmückter Mehrzwecksaal bot einen stimmungsvollen Rahmen für die Schüler-Weihnachtsfeier.

DIGITALER KATASTER

Rund 50 Personen folgten den Ausführungen von Zivilgeometer Dipl. Ing. Robert Zölß-Horcicka (www.zivilgeometer.at) und Dipl. Ing. Andreas Mallinger-Hohensinn beim Vortragsabend zum Thema „Digitaler Kataster“. Robert Zölß-Horcicka ging einleitend auf die Entstehung und Geschichte des Katasterwesens ein, bevor er den Umstieg und die Vorteile des Digitalen Katasters erklärte.

KATASTER RICHTIG LESEN

Ein wichtiger Teil der Erläuterung war, den Kataster korrekt „lesen“ bzw. interpretieren zu können. Was sagt mir das Vorhanden- bzw. Nichtvorhandenseins über die Wertigkeit von Grenzpunkten, über den Wert der Linie aus? Wo bedeutet die Linie rein rechtlich nur eine Ersichtlichmachung und wie erkennt man einen Grenzkataster, wo der Grenzpunkte und somit auch die Linien einen verbindlichen Charakter besitzen? Nicht unwesentlich war bzw. ist auch die Information, welchen Wert sogenannte verhandelte Grenzpunkte im Streitfall besitzen.

DORIS UND BEV

Ein neues Service des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV) zeigt den tagesaktuellen Stand des Katasters, d.h. Änderungen von Grundstücken werden hier täglich aktualisiert: <https://kataster.bev.gv.at>. Im Geodatenportal von DORIS wird der Katasterstand 2x/Jahr aktualisiert. Eine wichtige Funktion auf dem neuen Internetportal des BEV ist die Möglichkeit die Eigenschaften eines jeden Grenzpunktes abzufragen: Geschäftsfallnummer, Indikator etc. Robert Zölß-Horcicka erläutert auch, wie man an der Punktnummer die Änderung im Festpunktnetz erkennt. Diese Information ist notwendig bei der Suche nach „verlorenen“ Grenzpunkten. Die Geschäftsfallnummer wiederum

gibt Auskunft über die Toleranz (Geschäftsfälle bis 2010: 15 cm, danach 5 cm).

Folgend ein paar grundsätzliche Informationen zum Kataster:

GRUNDSTEUERKATASTER

Zu unterscheiden sind der Grundsteuerkataster, der von 1817 bis 1861, also zur Zeit von Maria Theresia, veranlasst von Kaiser Franz I., errichtet wurde, um eine Grundlage für die Berechnung der Grundsteuer zu liefern, und der Grenzkataster, für den das Vermessungsgesetz 1969 die rechtliche Grundlage bildet.

GRENZKATASTER

Der Grenzkataster ist zum verbindlichen Nachweis der Grundstücksgrenzen bestimmt. Im System der Landesvermessung sind die Grenzpunkte vermessen, verhandelt, mit Koordinaten bestimmt und können jederzeit in der Natur wiederhergestellt werden. Für den Eintrag in den Grenzkataster war und ist die schriftliche Zustimmung der Eigentümer aller angrenzenden Grundstücke zum Verlauf der Grenzen Voraussetzung. Nur im Grenzkataster sind die tatsächlichen Grundstücksverhältnisse (z.B. Lage, Fläche, Nutzung, ...) ersichtlich. Im Zuge der Wiederherstellung von strittigen Grenzen im Grundsteuerkataster ist, abgesehen von einer außergerichtlichen Einigung, das Gericht zuständig.

AKTUALITÄT DER DATEN

Eine Frage betraf die Aktualisierung der Orthofotos: Diese werden in Zusammenarbeit mit allen Bundesländern, dem Umweltbundesamt und dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen für das gesamte Bundesgebiet alle 3 Jahre neu erfasst, d.h. jedes Jahr wird ca. ein Drittel überflogen. Das Überflugdatum ist im Geodatenportal von DORIS auslesbar (Flugdatum Orthofoto auswählen). <https://www.doris.at>

INFOABEND

Österreich hat in seinen 9 Bundesländern

112	Gerichtsbezirke
2.093	Politische Gemeinden
7.850	Katastralgemeinden
41	Vermessungsämter
10.182.081	Grundstücke
8.310.793	im Grundsteuerkataster
1.871.288	im Grenzkataster
3.349.840	Einlagezahlen mit Grundstücken
39.236.062	Grenzpunkte

Quelle: „kataster.bev.gv.at“; Statistik, Stand: 12.12.2023

MODERNE MESSTECHNIK

DI Andreas Mallinger-Hohensinn, der als Absolvent der Abendschule diesen Abend anregte und organisierte, führte den Umgang mit den beiden digitalen Katastern anhand praktischer Beispiele vor und wies auf Fehlerquellen hin, die sich bei einer Vermessung mit GPS-Empfängern (trotz RTK-Signal) ergeben können. Beide Referenten gingen auch auf Fragen aus der Praxis der Vortragsbesucher ein. Es war ein interessanter und gelungener Informationsabend.

Franz Braunsberger,
Andreas Mallinger-Hohensinn

LANDTAGSSITZUNG

Am 06.12.23 fuhren die beiden 3. Klassen zur Landtagssitzung ins Landhaus nach Linz und konnten die Budgetdebatten live mitverfolgen.

Besonders gefreut hat uns, dass sich Regina Aspalter (ÖVP), Peter Handlos (FPÖ), Rudi Hemetsberger (Die Grünen), Heidi Strauss (SPÖ), und Manuel Krautgartner (MFG) für die Fragen der Schüler Zeit genommen haben.

Die Schüler konnten einen guten Einblick gewinnen, wie Politik funktioniert!

Sabine Ziegler



Aufmerksam verfolgten die Besucher die Ausführungen von DI Robert Zölß-Horcicka (li.) und DI Andreas Mallinger Hohensinn (2.v.l.)



Die Landtagsabgeordneten Christian Dörfel und Michael Gruber begrüßten unsere Schülerinnen und Schüler auf der Galerie des Landhauses.

EXKURSION 2. KL.

EIN BLICK ÜBER DIE LANDESGRENZEN

Von 13. bis 16. Nov. 2023 fuhren die zweiten Klassen zur Exkursionswoche Richtung Norden.

100 ANGUS MUTTERKÜHE

Die erste Station war die Angus-Farm-Rancice. Der Landwirt Milan Sebelka zeigte uns seinen vorbildlich geführten Betrieb im Umland von Budweis. Bei einer Flächenausstattung von 140 ha, davon 10 ha Acker, hält er 100 Mutterkühe, denen seit 2017 ein neu errichteter Stall zur Verfügung steht. Neben dem Jungrindfleisch, das zum Teil direkt an die Konsumenten verkauft wird, werden die Angus-Rinder als Zuchttiere abgesetzt.



100 Angus Mutterkühe werden auf der Angus-Farm Rancice gehalten.

Am Abend erreichten wir Dresden, wo wir unser Hotel bezogen und den Abend in der wunderschönen Altstadt verbrachten.

BETRIEB MIT 1.840 HEKTAR

Am zweiten Tag ging es zur Agrarproduktion „ELSTERAUE“ GmbH & Co. KG, in Zwenkau, Nähe Leipzig. Dieser Betrieb mit 1700 ha Acker- und 140 ha Grünlandfläche war sowohl für Schüler als auch Lehrer eine sehr interessante und sehenswerte Station. Das auf den Feldern produzierte Getreide kann zu einem großen Teil in der hofeigenen Siloanlage (5 Silos mit 22 m Durchmesser, 15 m Höhe,



5 Silos mit je 5.700 m³ (!)

das sind 5.700 m³ pro Silo) eingelagert werden. Ein Teil der Produktion (Körnermais, Gerste und Ackerbohnen) wird an die Mastschweine (5.000 Stallplätze) verfüttert. Auch eine Kipperladung Brot aus dem Lebensmittelhandel landet täglich im Futtertrog.



Täglich wird 1 Kipperladung zum Teil frisches Brot an die Schweine verfüttert.

Der andere Teil der Ackerfrüchte, wie Weizen, Futtergerste, Braugerste, Zuckerrüben, Ackerbohnen, Raps, Körner- und Silomais, wird an Großhändler und regionale Verarbeiter verkauft. Dem Betrieb ist die Verbesserung der Bodenqualität wichtig. Das versucht man mit konservierender Bodenbearbeitung, auf Bodenuntersuchung abgestimmte Kalkung, Gründüngung und organische Düngung sowie mit einer vielseitigen Fruchtfolge zu erreichen.



Solche Großbetriebe verlangen nach schlagkräftiger Technik.

KOOPERATION IN DER AUSBILDUNG

16 Arbeitskräfte und 2 Auszubildende bewerkstelligen die Arbeit. In der Lehrlingsausbildung kooperiert das Unternehmen mit 8 anderen Betrieben, mit denen sie auch eine Einkaufsgemeinschaft betreiben. Die Lehrlinge erhalten so Einblicke in verschiedene Betriebe.



Gülletransport einmal anders

Am Nachmittag ging es dann nach Leipzig, wo wir die nächste schöne Stadt in Ostdeutschland besichtigen konnten, bevor wir am Abend in unserem nächsten Hotel in Ilsenburg im Harz eincheckten. Dieser kleine und schöne Ort begeisterte uns noch spät abends mit seinen wunderschönen Fachwerkhäusern.

AGRITECHNICA ALS HIGHLIGHT

Am Mittwoch genossen unsere Schülerinnen und Schüler den Höhepunkt der Reise und verbrachten einen wunderschönen und interessanten Tag auf der Agritechnica in Hannover, der größten Landtechnikmesse Europas. Nach einer weiteren Übernachtung in Fulda fuhren wir am Donnerstag zurück zur Schule. Dort wartete schon die nächste Aufgabe, da der Tag der offenen Tür kurz bevorstand. Wir, die begleitenden Lehrer (Franz Buder, David Sieghartsleitner, Heidecker Robert, Huemer Günther) waren mit den 79 Schülern und dem Reiseverlauf sehr zufrieden, da Vereinbarungen und Regeln vorbildlich eingehalten wurden.

Franz Buder



Fotos: G. Huemer, D. Sieghartsleitner, R. Heidecker



Strahlende Augen technikverliebter Jugendlicher auf der Agritechnica



VORGEZOGENE „ABSCHLUSSTREISE“

Abschluss-Exkursion dritter Jahrgang. Am 13. November 2023 brach der dritte Jahrgang zu seiner Abschlussreise zur Agritechnica in Hannover auf. Die Reise begann mit einer Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebes der Armin Nürnberg Gruppe in Niederbayern.

900 HEKTAR, 600 MILCHKÜHE

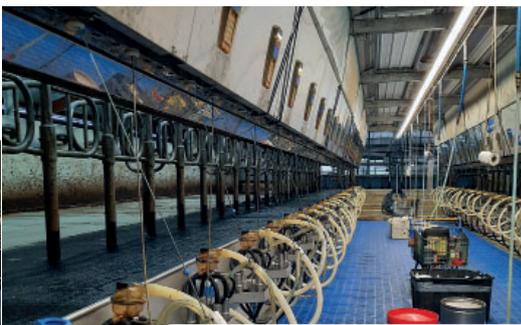
Die Armin Nürnberger Gruppe betreibt einen modernen Milchviehbetrieb mit einer Herde von rund 600 Milchkühen. Der Betrieb verfügt über 588 Liegeboxen, 6 Tiefstreuboxen (Abkalbeboxen) für ca. 48 Tiere und einen Side-by-Side-Melkstand mit 2 x 24 Melkplätzen. Insgesamt bewirtschaftet das Unternehmen, das aus 21 GbRs (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) besteht, ca. 700 ha Acker- und 200 ha Grünlandflächen.



Essen geht immer, speziell wenn es sich um Wagyu-Burger handelt.

Unter anderem zählen auch noch Ferkelaufzucht und Schweinemast, Wagyu-Zucht und -vermarktung, Spermavertrieb und EU-Samendepot, Maissaatgutvertrieb, Biogasvertrieb und ein Lohnunternehmen zur Unternehmensgruppe.

Die Schülerinnen und Schüler waren beeindruckt von der Größe und der Modernität des Betriebes. Sie erfahren, dass der Betrieb mit einer Vielzahl von Techniken und Verfahren arbeitet, um die Milchproduktion effizient und ressourcenschonend zu gestalten.



48 Melkzeuge stehen bei Nürnberger für 600 Milchkühe gleichzeitig im Einsatz. Auch der Mischwagen (re.) ist entsprechend dimensioniert.

NEUE TECHNIKTRENDS

Im Anschluss an die Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebes ging es weiter nach Hannover zur Agritechnica. Sie ist die weltweit größte Messe für Landtechnik. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, sich über die neuesten Trends und Entwicklungen in der Landtechnik zu informieren.

Am Mittwoch ging es weiter nach Tschechien zur Besichtigung der Hauptstadt Prag.

LANDW. AKTIENGESELLSCHAFT

Am Donnerstag besuchte die Gruppe den landwirtschaftlichen Betrieb der Agro Jesenice, eine AG mit 550 Mio. CZK Jahresumsatz und 165 Mitarbeitern.

Das Unternehmen bewirtschaftet ca. 5500 ha LN, erzeugt mit 1.150 Milchkühen jährlich 13,5 Millionen Liter Milch, hält ca. 750 Zuchtsauen, produziert rund 21.000 Mastschweine und betreibt u.a. 3 Biogasanlagen, eine Kompostieranlage, eine Mülldeponie, einen Verarbeitungsbetrieb für Tiefkühlgemüse und ein landwirtschaftliches Museum.



Ein technischer Blick in den Rückspiegel nachdem vorher die Agritechnica besucht wurde.

Die Schülerinnen und Schüler waren von den Dimensionen beeindruckt und staunten im Museum über die vielfältige Technik vergangener Jahre.

Foto: Martin Wieser

Foto: Martin Wieser

Foto: Felix Raffesberger, 3a

Foto: Felix Raffesberger, 3a

Foto: Martin Wieser

EXKURSION 3. KL.

BRAUEREI UND AQUA-PARK

Die nächste Station war die Kozel Brauerei in Náchod. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie Bier gebraut wird, und bekamen einen Einblick in die Geschichte der Braukunst. Am Abend ging es in den Aquapark in Hradec Králové.

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, sich zu entspannen und Spaß zu haben.

Am Freitag, den 17. November, stand der Rückweg nach Österreich an. Die Abschlussreise war für die Schülerinnen und Schüler ein informatives und spannendes Erlebnis. Sie konnten sich einen guten Überblick über die moderne Landwirtschaft verschaffen und sich über die neuesten Trends und Entwicklungen informieren.

Michael Huemer



Foto: Michael Huemer



Besichtigung der Kozel-Brauerei in Náchod



ABSOLVENTENPORTRAIT

LUDWIG MAYRHOFER – EIN WÜRDIGER ÖKONOMIERAT

Schon als Schulsprecher lieferte Ludwig ein würdiges Meisterstück. Er hielt auswendig vor versammelter Prominenz bei der Schulschlussfeier am 29.3.1985 die Rede des Häuptling Seattle mit dem Schlusssatz „... und dann werdet ihr erkennen, dass man Geld nicht essen kann.“

Geprägt von der frühen schweren Erkrankung seines Vaters war seine Schaffenskraft als Ältester von 5 Geschwistern schon mit 10 Jahren gefragt. Vor dem Schulgehen war Stallarbeit angesagt. Mit seinem Arbeitseifer und seinem Geschick unterstützte er seine enorm fleißige Mutter, die allein die 5 Kinder großzog und die Stall- und Feldarbeit erledigte. Am Pointnergut waren 12 ha Acker, 25 Stück Rinder und 8 Zuchtsauen mit Mast zu versorgen.

Ludwigs erstes Holzbauprojekt war eine Bienenhütte, die er als Mitglied des Adlwanger Imkervereins, in dem er seit 43 Jahren Mitglied ist, heute noch als solche nutzt.

Seine ehrenamtliche Arbeit als Leiter der KJL Nußbach begann aber auch gleich nach Abschluss der Fachschule. 20 Jahre lang spielte er jedes Jahr eine Rolle in den Stücken der Nußbacher Theatergruppe.

HOFÜBERNAHME

Nach dem Tod seines Vaters und der Großjährigkeit seiner Schwester, die Jüngste der 5, übernahm er 1997 den Hof. Bald stellte er den Betrieb auf 400 Mastplätze um, die heute noch gut funktionieren. Der fünffache Preis des Schnittholzes gegenüber dem Blochholz im Jahre 1990 brauchte nur eine Kopfrechnung. So stellte Ludwig bei der Pacht des Hofes 1995 eine Halle mit eigenem Sägewerk neben den Hof. Die Lehre und die Holzmeisterprüfung (später: Forstwirtschaftsmeisterprüfung; Anm.) im Jahr 1990 in Schloss Ort haben sich ausgezahlt. Beim Absolventenverband der Orter Forstwirtschaftsmeister ist Ludwig Vorstandsmitglied unter Obmann Stefan Achathaler.

WALD- UND HOLZAKTIVITÄTEN

Das Erbe beinhaltete auch 44 ha auf der Mühlviertler Alm, der Herkunft seines Vaters und in Sichtweite der Herkunft des Artikelschreibers. 2006 verkaufte er davon 17 ha und gründete mit dem Erlös die Agrargemeinschaft Steyrtal mit 6 Teilhabern auf 178 ha unter dem verdienstvollen Obmann Karl Mayr und Obmannstellvertreter Ludwig Mayrhofer. Das Elternhaus seines Vaters im Mühlviertel ist zukunftsfruchtig in Stand und sie haben damit große Pläne. Die unmittelbar danebenstehende Ruine Rutenstein im Besitz von Sachsen-Coburg ist von einem Erhaltungsverein gepachtet, in dessen Vorstand er ist. 2004 errichtete er die Schutzhütte Rutenstein, ein Leaderprojekt. Damit hat er noch große Pläne.

2004 kaufte er ein größeres, steiles und steiniges Waldstück in Grünau mit Unverständnis seiner Umgebung. Nach kurzer nachhaltiger Bewirtschaftung wurde verkauft und der Holzofen Lugerbauer in Nußbach mit 10 ha LN und der für seinen Betrieb interessanten Rundholzfräsanlage erworben. Dazu wurden noch 9 ha Acker gepachtet.

2017 vermieteten sie einen Gebäude- teil an Baumscheibe.com, eine innovative Tischlerei.

AKTIVITÄTEN UND EHRENÄMTER

Schon 1995 wurde Ludwig zum Obmannstellvertreter der Vereinigung Traunviertler Bauernholz gewählt, 1997 zum Obmannstellvertreter der Nahwärme Nußbach. Im Jahr 2000 gründet er mit 5 anderen jungen Landwirten die Holzspecht GmbH und übernahm die Funktion des Obmannes. Eine Großhackmaschine mit am Traktor aufgebauten Kran und



Ludwig Mayrhofer trat schon 1985 in seiner Funktion als Schulsprecher bei der Schulschlussfeier für eine nachhaltige Wirtschaftsweise ein.

Rückewagen zur Lohnarbeit war erfolgreich bis zur Auflösung der GmbH (2006) im Einsatz. 2009 erfolgte die Wahl in den Vorstand des OÖ Biomasseverbandes und 2012 die Wahl zum Obmann bis 2021. Als solcher war er Aufsichtsrat und dann Vorstand des Raiffeisenverbandes OÖ, Aufsichtsrat im Biomassefonds und wurde von der LK als Vertreter in ProHolz unter Obmann Georg Adam Starhemberg entsandt. Nach wie vor ist er im Vorstand vom Biomasseverband OÖ und Biomasseverband Österreich.

Neben Agrargemeinschaft, Rutenstein und der Funktion im Absolventenverband der Orter Forstmeister ist Ludwig Obmann der Nahwärme Nußbach, Aufsichtsratsvorsitzender der Nahwärme Schlierbach, Vorstand der Nahwärme Königswiesen/Mönchdorf, Vorstand der Nahwärme Pierbach, deren Obmann er war, Obmannstellvertreter des Vereines Ofenholz mit österreichweit 300 Mitgliedern und schließlich Obmann des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Nußbach. Aktuell also 12 Ehrenämter. Sein Engagement, seine nachhaltige



Foto: BML/ Rene Hemerka

Bundesminister Norbert Totschnig (mi.) mit Ludwig Mayrhofer, Vizepräsidentin der LK OÖ Rosemarie Ferstl, Ehefrau Anita, Sohn Leonhard und Tochter Teresa (v.l.n.r.)

Wirtschaftsweise und seine Vorbildfunktion sind auch in der Chronik "100 Jahre Landwirtschaftsschule" gewürdigt.

Alle Projekte, zu deren erstes der Bau einer heute noch in Verwendung stehenden Bienenhütte zählte, funktionieren.

FAMILIE

2007 heiratete er Anita. Tochter Teresa ist 14, Sohn Leonhard 10. Beide haben die musikalische Begabung der Mutter geerbt. Teresa war Bundessiegerin bei Prima la Musica mit Auszeichnung und besucht die 4. Klasse Gymnasium. Leonhard ist bei den Florianer Sängerknaben. Er strebt die Hofnachfolge an und hat sich schon beim Tag der offenen Tür über die Ausbildung in Schlierbach informiert. Anita ist eine perfekte Stütze von Ludwig. Bei ihnen trifft auch der Grundsatz des Alois Tragler zu: Wirtschaftlicher Erfolg beruht auf Familienstabilität.

Eine Funktion hat Ludwig bisher abgelehnt: Vortragender für Zeitmanagement.

Ludwig wollte gerne studieren. Er stellte aber als bäuerlicher Obmann fest, dass die Akademiker ihm zuarbeiten. Mit denen hat er nach wie vor sein bestes Einvernehmen.

VERLEIHUNG ÖKONOMIERAT

Bundesminister Norbert Totschnig würdigte das Engagement für die Land- und Forstwirtschaft und verlieh am 27. Nov. 2023 im Namen des Bundespräsidenten den Berufstitel „Ökonomierat“ an Ludwig Mayrhofer. Der Absolventenverband, die Landwirtschaftsschule und deine früheren Lehrer gratulieren dir zu dieser Auszeichnung und wünschen dir weiterhin viel Energie und Erfolg.

Franz Pitz

AUS DEM VERBAND



Im stillen Gedenken

Josef Leblhuber

Abs-Jg. 1987

Besitzer vom Bernhaidergut
Bernhaidergweg 3, 4522 Sierning,
verstorben am 20. Juli 2023,
im 54. Lebensjahr

Otto Hermann Löschenkohl

Abs-Jg. 1963

Altbauer am Bankkergut
4572 St. Pankraz 11,
verstorben am 27. Oktober 2023,
im 80. Lebensjahr

Anton Waibel

Abs-Jg. 1961

Rühlerstraße 1, 4565 Inzersdorf,
verstorben am 8. November 2023

Dipl. Ing. Leopold Zeilinger

Abs-Jg. 1954

4521 Schiedlberg,
verstorben am 23. November 2023,
im 91. Lebensjahr

Unser besonderes Mitgefühl gilt den Angehörigen der Verstorbenen.



Bundesminister Norbert Totschnig mit Georg und Ulrike Garstenauer

Foto: BML / Rene Hemerka

ÖKONOMIERRAT GEORG GARSTENAUER

Dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Lagerhausgenossenschaft Innviertel-Traunviertel-Urfahr, Georg Gastenauer, wurde für sein langjähriges Engagement für die Landwirtschaft am 27.11.2023 ebenfalls der Berufstitel Ökonomierat verliehen.

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute.

Exkursion am Mi., 6. März 2024

Treffpunkt:

9.30: LFS Schlierbach, gemeinsame Abfahrt

10.00: Betrieb der **Familie Hebesberger**, Metzbrand, Plaschlhof 11, 4542 Nußbach

Schweinemast-Projekt

„Fair zum Tier“ (REWE TW 100)

Besichtigung des Betriebes und Erklärung des Projektes durch Franz Hebesberger

Anschließend: Mittagessen am Betrieb



13.30: Familie Achathaler
Seidledstr. 12, 4541 Adlwang

Mensch-Wald-Wild im Einklang

„Hallerwald Erholung.Kraft.Weitblick“

Hallerwald-Naturverjüngungsbetrieb

Forstspezialschlepper

Felix im Einsatz

Abschluss in einem Lokal der Umgebung

Anmeldung unbedingt erforderlich!

av@lwbfs-schlierbach.ac.at / Tel. 0732/7720 34200



AUSZEICHNUNG

JOBANGEBOTE

Wie uns beim Informationsabend „Wirtschaft trifft Schule“ immer wieder bestätigt wurde, sind unsere Absolventinnen und Absolventen gesuchte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedensten Branchen. Daher treten laufend Institutionen und Unternehmen an uns heran, ihre Stellenausschreibungen bekannt zu machen.

Da die Absolventenzeitung nur viermal jährlich erscheint, stellen wir die Angebote auf die Website:

www.landwirtschaftsschule.at/jobangebote

HIER EINIGE AKTUELLE ANGBOTE:



Sachbearbeitung INVEKOS,
BBK Kirchdorf Steyr, ab März 2024

LEHRLING

Bürokauffrau/Bürokaufmann,
BBK Kirchdorf Steyr, ab 1.9.2024

Lehrstelle ab 1. August 2024

VLV - Verband landw. Veredelungsproduzenten OÖ

MITGLIEDSBEITRAG

Alle 2 Jahre ersuchen wir um die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages, diesmal für die Jahre 2023 und 2024.

Im Jänner werden wir die entsprechende Zahlungsaufforderung per Post versenden und um die Einzahlung des Betrages von € 20,00 (€ 10,00 pro Jahr) ersuchen.

Wir zählen mit diesem Betrag zu den günstigsten Absolventenverbänden. Mit dem Geld finanzieren wird unsere Absolventenzeitung und unterstützen verschiedene Projekte, die der Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler zu Gute kommen.

In der letzten Ausschuss-Sitzung wurde beschlossen, dass jene, die uns eine SEPA-Einzugsermächtigung erteilen, kostenlos eine Chronik „100 Jahre Landwirtschaftsschule“ erhalten.

ANDREA SCHÖNGRUBER - BÄUERLICHE UNTERNEHMERIN 2023

Alle 2 Jahre werden von der LK OÖ Bäuerinnen ausgezeichnet, die selbstbewusst ihren Arbeitsplatz schaffen. Die Bewerbung erfolgte in den drei Kategorien:

- **Urproduktion** - rund um Lebensmittelversorgung und Lebensmittelsicherheit
- **Diversifikation** - Landwirtschaft heute - von A wie Abholung bis Z wie Ziegenkäse
- **Meisterausbildung** - mein Meisterbrief (rund um die Land- und Forstwirtschaft)

Eine Jury, bestehend aus Vertreterinnen der Landwirtschaft, Wirtschaft und Medien, die erstmals auch regionale Beraterinnen und Berater in die Entscheidung eingebunden hatte, ermittelte die Siegerinnen aus 13 Bewerberinnen und betonte, dass jede verdient hätte, vorne zu stehen.

Andrea Schöngruber, Abs.-Jg. 2006, aus Edlbach, ist „Die bäuerliche Unternehmerin 2023“ in der Kategorie Urproduktion.

BETRIEBSUMSTELLUNG

Andrea hat nach ihrer landw. Ausbildung in Schlierbach eine Lehre als Werkzeugbautechnikerin absolviert und 2014 den Landwirtschaftsmeisterkurs erfolgreich abgeschlossen. 2020 hat sie den elterlichen Betrieb „Prent am Stein“ am Fuße des Großen und Kleinen Pyrgas übernommen und von Milchvieh auf Geflügelhaltung umgestellt. In einem sehr anstrengenden Sommer hat sie, wie sie es nennt, ihr „Entenhausen“ geschaffen, eine Entenhalle nach den neuesten Bio-Richtlinien, die das höchste Maß an Tierwohl gewährleis-



Die Jury entschied sich für Andrea Schöngruber in der Kategorie „Urproduktion“.

tet. Wichtig war und ist Andrea auch, dass das Gebäude auch andere Nutzungsmöglichkeiten zulässt, sollten es einmal keine Enten sein.

PRODUKTION

Als Partnerbetrieb der Eiermacher bezieht sie seit Okt. 2021 von dort nach dem Schlupf die Küken und mästet sie, selbstverständlich antibiotikafrei, bis die Bio-Alpenenten ein Gewicht von 3,5 bis 3,7 kg erreicht haben. Per LKW kommen sie in den Schlachthof nach Nußbach. Die Vermarktung wird zum überwiegenden Teil von den Eiermachern übernommen. Andrea, die Arbeiten gewohnt ist, bewirtschaftet auch 21 ha Wald in zum Teil steilem Gelände.

Mit ihren beiden Kindern, ihren Eltern und ihrem Onkel bewohnen 3 Generationen den Hof. Die Betriebsleiterin ist stolz darauf, dass sie durch dieses Konzept eine gute Lebensgrundlage schaffen und den Fortbestand des Betriebes sichern konnte.

Wir gratulieren zu dieser Auszeichnung und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Tatkraft und Erfolg.

Franz Braunsberger



Andrea Schöngruber schuf sich mit der Betriebsumstellung im Jahr 2021 ihr eigenes „Entenhausen“ in Edlbach.

KULTURERBE STREUOBSTANBAU

„STREUOBSTANBAU IN ÖSTERREICH“ ALS IMMATERIELLES KULTURERBE ANERKANNT

Die Österreichische UNESCO-Kommission hat der ARGE Streuobst am 01.12.2023 mitgeteilt, dass der „Streuobstanbau in Österreich“ in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen wird.

Hans Hartl, Obmann der ARGE Streuobst mit Sitz in Klosterneuburg, freut sich besonders über diesen Erfolg: **„Das Prädikat „immaterielles Kulturerbe“ ist eine besondere Auszeichnung und Anerkennung für alle jene Menschen, die sich seit Generationen um die Erhaltung der Streuobstbestände und der damit verbundenen Kultur in Österreich bemühen.“**

Laut UNESCO-Kommission stiftet der Streuobstanbau in Österreich „sozialen Zusammenhalt, strukturiert den Alltag und ist ein Wiedererkennungsmerkmal für die betroffenen Regionen. Die sowohl innerfamiliäre als auch im Rahmen des öffentlichen Lebens und in Vereinen erfolgende Weitergabe ist ein wichtiges Erfolgs-

kriterium für die Erhaltung.“

Die Urkundenverleihung durch die UNESCO-Kommission wird im Laufe des Jahres 2024 erfolgen.

Der Streuobstanbau mit seinen extensiv bewirtschafteten freistehenden großkronigen Obstbäumen entstand vor allem ab dem 17. Jahrhundert.

KONTINUIERLICHER RÜCKGANG

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts gehen die Streuobstbestände, hauptsächlich auf Grund der Rationalisierung und Spezialisierung in der Landwirtschaft, europaweit kontinuierlich zurück.

Damit schwindet nicht nur eine traditionelle Kulturlandschaft für den Menschen, sondern auch ein ökologisch wertvoller Lebensraum für zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten.

Waren in Österreich um 1930 noch ca. 35 Mio. Streuobstbäume vorhanden, so sind es heute nur mehr rund 4,2 Mio. Bäume. Der Rückgang hat sich seit den 2000er Jahren zwar verlangsamt, hält aber

UNESCO KULTURERBE

weiterhin an. Ursache sind mangelnde Wertschätzung, verbunden mit hohem Arbeitsaufwand und geringer wirtschaftlicher Rentabilität sowie schwindendes Wissen und fehlende Fertigkeiten. Eine Folge davon ist der schlechte Erhaltungszustand vieler Streuobstbestände.

PRODUKTE HABEN KULTSTATUS

Der Streuobstanbau und die Streuobstbestände selbst sind ein Stück regionaler Identität. Am landschaftsprägenden Charakter der Obstbäume erfreuen sich viele Menschen. Viele typische Streuobstgetränke, wie Most, Cider oder Fruchtsäfte, haben überregional Kultstatus. Nicht zuletzt ist dieser Bedeutungsgewinn auch dem hohen ökologischen Wert der extensiv bewirtschafteten Streuobstbestände sowie dem Trend zu nachhaltigen Lebensmitteln zuzuschreiben.

(Aus dem Preetext der ARGE Streuobst)



23. Jänner 2024

Fachschule
Schlierbach (OÖ)

von 9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten:
Mitglieder € 35,-
Nichtmitglieder € 65,-

Anmeldung bis
16.01.2024

DIENSTAG, 23. JÄNNER 2024

11. ÖSTERREICHISCHE WASSERGEFLÜGEL-FACHTAGUNG

Ein Tag gans(z) dem Wassergeflügel gewidmet

Aktuelle und brisante Themen in der Gänse- und Entenhaltung erwarten Sie. Praktische Erfahrungen aus der Gänseaufzucht, oder der richtige Geflügeltransport runden diese informative Fachtagung ab.

Detailliertes Programm auf
www.landwirtschaftsschule.at/veranstaltungen



ÖSTERREICHISCHE
WEIDEGANS

weidegans@igv.at

www.weidegans.at



Streuobstwiesen prägen Oberösterreich und das angrenzende Mostviertel.

OBSTBAUMSCHNITT

BAUMSCHNITT IN THEORIE UND PRAXIS
Bitte Baumschere mitbringen!

Termin: **Mi., 13. Feb. 2024,**
13.00 - 17.00 Uhr

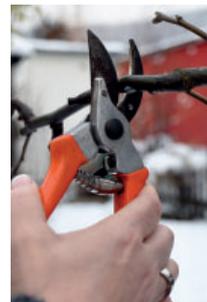
Ort: LFS Schlierbach

Kosten: € 25,00 pro Person

Kursleiter: FL Ing. Josef Mörwald

Anmeldung: info@naturerlebnisschule.at

telefonisch: 0732/7720 34200 (Schule)



WICHTIGE TERMINE

DAS KLEINE 1X1 DER GÄRMOSTBEREITUNG

Di., 16. Jänner 2024,
13.30 bis 17.00 Uhr

WASSERGEFLÜGELFACHTAGUNG

Di., 23. Jänner 2024, 9.00 bis 16.30
Seite 11

OBSTBAUMSCHNITT

in Theorie und Praxis

Mi., 13. Feb. 2024, 13.00 bis 17.00
Seite 11

EXKURSION

Tierwohl 100 und Waldlehrpfad

Mi., 6. März 2024
Seite 9

SCHUL- U. ABSOLVENTENBALL

Fr., 19. April 2024,
im Kulturhaus Römerfeld
in Windischgarsten

Aktuelle Veranstaltungen bzw. notwendige Aktualisierungen geplanter Veranstaltungen sind unserer Website

www.landwirtschaftsschule.at/veranstaltungen zu entnehmen.



DIR. FRANZ PILZ - EIN 70ER



Foto: Angela Wieser

Franz Pilz feierte am 25.12. seinen 70. Geburtstag. Ein paar Tage später statteten ihm Dir. Martin Faschang und sein Team und der Absolventenverband, vertreten durch Obmann Johann Braunsberger, einen Besuch ab, um zu diesem Anlass zu gratulieren.



Foto: F. Braunsberger

FL Franz Buder (li.) organisierte ein Hirschkalb, das zerwirkt und küchengerecht aufbereitet zu diesem festlichen Anlass als Geschenk überreicht wurde. Mit dem Fotobuch „Unser Haus“ wurden Erinnerungen an jene Tage geweckt, an denen die damals jungen Kollegen beim Hausbau geholfen haben.



Wir gratulieren herzlich und wünschen dem junggebliebenen Jubilar alles Gute und danken für den gemütlichen Abend.

Die Schule im Internet:

www.landwirtschaftsschule.at

www.ooe-landwirtschaftsschulen.at/schlierbach

lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at



Impressum:

Herausgeber: Absolventenverband der Landwirtschaftlichen
Fachschule Schlierbach

ZVR-Zahl: 398693122

Gestaltung: Franz Braunsberger

Fotos: Braunsberger, Zwicklhuber u.a.

Sitz: Landw. Fachschule Schlierbach
Klosterstraße 11, 4553 Schlierbach

Tel: 0732/7720 342 00, Fax: 0732/7720-234 299

Mail: lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at

Druck: Druckerei Haider, Schönau i. M.

Österreichische Post AG
MZ 02Z033571 M
Absolventenverband der
Landw. Fachschule Schlierbach
Klosterstr. 11, 4553 Schlierbach